

GfE - Haushaltsrede 2023:

In der Startposition für den Haushalt 2023 steht die Gemeinde Eisingen mit einem Kassenbestand von ca. 8,75 Mio Euro zu Jahresbeginn finanziell gesund und solide da. Diese wirtschaftlich gesunde Basis beruht natürlich auf der Haushaltsdisziplin der letzten Jahre und Jahrzehnte, aber möglicherweise auch, auf einer -in der Vergangenheit- Maßnahmen schiebenden Mentalität, welche die Gemeinde und deren Reserven nun einholt.

So ergibt sich aus dem Haushaltsplan für 2023 nüchtern, dass erwarteten Erträgen von ca. 11,1 Mio. €, Aufwendungen von ca. 12,2 Mio € gegenüberstehen. Ein veranschlagtes Gesamtergebnis von minus 1,1 Mio € steht also im Raum.

Welche Investitionen stehen nun vorrangig in 2023 zu Buche? Wichtigste und teuerste Position ist hier der Modulbau für unsere Interims-Kiga mit 1,6 Mio €, welche nun nicht wie ursprünglich geplant in den Gässlesgärten, sondern neben der vorhandenen Waldpark-Kiga ihren Platz finden wird. Eine beachtliche Investition, zzgl. deutlich gestiegenen Personalkosten für Kiga und Hort. Dazu kommt noch der kommunalen Zuschuss 2023 für den ev. KiGa in Höhe von 1,3 Mio €. Es darf also keiner behaupten, dass Eisingen kein Geld für die Jüngsten aufbringt. Nimmt man dann noch die Zuschüsse für Mobiliar und Tablets in Höhe von 65 T€ für die Grundschule und die Umlage an den Schulverband Königsbach-Stein mit 210 T€ dazu, ergibt sich für den Bereich "Jugend & Bildung" ein Gesamtpaket von weit über 3 Mio €.

Inwieweit die eingestellten Mittel für die Sanierung der Ortsdurchfahrtstraße tatsächlich schon in 2023 ergebniswirksam werden, steht noch in den Sternen. Übergeordnete Planungen laufen, der Start der Baumaßnahmen dürfte allerdings frühestens in der zweiten Jahreshälfte beginnen. Dennoch wird ein Kostenvolumen für die Gemeinde (nach Abzug von Erstattungen) von ca- 4 bis 5 Mio € in den nächsten Jahren zu leisten sein. Dazu kommt noch die Sanierung des Kanalnetzes und perspektivisch noch das Projekt "Sanierung Vereinshaus / Neues Rathaus" welches das Gemeindefiskus in mindestens derselben Höhe belasten wird.

Viele Großprojekte, neben denen die normalen und notwendigen Maßnahmen eher bescheiden aussehen. Hier möchte ich aber die Sanierungsarbeiten an der Alten Kelter mit ca. 160 T€, den Zuschuss der Gemeinde zur Sanierung des Kirchturmes mit 50 T€ und die Sanierung der Kirchturmuhre mit 20 T€ lobend herausheben, da diese Maßnahmen an

ortsprägenden Gebäuden dem Erscheinungsbild von Eisingen sicher dienlich sind.

Im Rahmen des Gesamtergebnishaushaltes fällt natürlich auf, daß sich die Personalaufwendungen von 2022 auf 2023 um 25% von ca. 2,3 Mio € auf ca. 2,9 Mio € erhöht haben und demnach ein knappes 1/4 der Gesamtaufwendungen beträgt! Neben den allesamt notwendigen und gerechtfertigten Stellenneubesetzungen und Neueinstellungen im Bereich der inneren Verwaltung, sind vor allem die gestiegenen Personalkosten durch ebenfalls notwendiges zusätzliches Personal der Kinderbetreuung für diese Steigerung zuständig. Summa summarum ist es erfreulich, dass es gelungen ist, qualifiziertes Personal für die einzelnen Betreuungsformen zu finden und die Betreuungssituation nicht mehr ganz so dramatisch ist, wie in der Vergangenheit. Auch wenn noch einige Stellen in der Verwaltung vakant sind, so bin ich dennoch optimistisch, dass die Verwaltung in Eisingen bereits gut aufgestellt ist und der Trend, das notwendige qualifizierte Personal auch zu finden, sich weiter fortsetzt. In diesem Zusammenhang ist es wünschenswert, da die Zusatzbelastung "Corona" hoffentlich final entfällt, damit mehr freie Kapazitäten in der Verwaltung vorhanden sein sollten, einige bisher extern vergebene Gutachten und Aufgaben in Eigenregie vornehmen zu können. Eine Kostenersparnis von einigen Tausend € halt ich für absolut realistisch.

Der Bereich "Flüchtlinge" deren Unterbringung und die verbundenen Kosten sind natürlich auch für Eisingen ein Thema, welches zur gegenwärtigen Zeit vollumfänglich gar nicht zu erfassen ist. Wie lange der Krieg in der Ukraine noch wütet, wie viele Flüchtlinge, woher auch immer, sich noch auf den Weg nach Deutschland machen. Da gibt es keine verlässlichen Zahlen. Aber es gibt Flüchtlingszuweisungen über das Landratsamt, natürlich auch nach Eisingen. Allein die Unterbringungskosten in Eisingen von ca. 120 T€ abzgl. Nutzungsentschädigungen vom Land, sind viel Geld. Aber auch unabhängig von dem finanziellen Mehraufwand, viele Kommunen sind schlicht an der Kapazitätsgrenze oder bereits darüber hinaus. Es ist gesamtpolitisch wünschenswert, dass dieses Thema besser gehandhabt wird und uns in Eisingen Überlegungen hinsichtlich einer erneuten Flüchtlings-erstunterbringung mit Nutzung der alten Turnhalle, wie vor einigen Jahren, erspart bleiben.

Statement zum Wasserhaushalt/ Trinkwasserversorgung:

Wer die Quelle im Tal hat und das Wasser auf den Berg pumpen muss, kann aktuell kein billiges Wasser haben! Auf diese kurze Formel möchte ich die Trinkwasserkosten von aktuell 3,28 €/m³ bringen. Die Stromkosten haben

G f E Gemeinsam für Eisingen e. V.

Vereinsregister, Amtsgericht Mannheim VR: 702333 Homepage: www.gemeinsam-fuer-eisingen.de

1. Vorstand: Ulrich Metzger, Alte Steiner Str. 18, Eisingen,

2. Vorstand: Sabrina Zimmer, Länderstraße Eisingen

sich schlicht verdoppelt und auch die Instandhaltung des Leitungsnetzes wird uns noch viele Jahre in Atem halten und hohe Kosten verursachen.

Bei der Verwaltung thematisch etwas ins Hintertreffen geraten ist m.E. die grundsätzliche, strategische Wasserversorgung der Gemeinde mit Frischwasser. Bisher hat die Schüttung unserer Quelle gereicht, aber wird das so bleiben? Auch wenn durch die Teilsanierung des Leitungsnetzes die hohen Wasserverluste durch die maroden Leitungen verringert werden könnten, es würde noch Jahre dauern, alle alten Leitungen zu sanieren um eine nachhaltige Wasserverlustreduzierung zu erreichen. Nur die Hoffnung auf ein regenreiches Frühjahr und ein nicht so heißer Sommer....., könnte schon in diesem Jahr, aufgrund der ausgebliebenen Winternässe, zu einem Engpass unserer Eisinger Quelle im Sommer führen. Ich hoffe, dass die schon vor Jahren von der GfE angeregten Gespräche mit den SWP und deren möglichen Wasseranschlusspunkt im Gewann Buchbusch/Amazon in Pforzheim weitergeführt werden und wir bald eine Vorlage haben, welche zu weiteren, konkreten Überlegungen der Eisinger Wasserversorgung als Grundlage dienen können.

Abschließend möchte ich der gesamten Verwaltung, unserer Kämmerin, Frau Rückriem und dem neuen Bürgermeister besten Dank für deren Einsatz aussprechen und freue mich auf eine konstruktive Fortführung der Zusammenarbeit.

Die GfE Eisingen stimmt dem Haushalt 2023 und dem Wirtschaftsplan der Wasserversorgung zu.

Gemeinsam für Eisingen

Ulrich Metzger, Ulrike Metzger, Lara Müller, Michael Oesterle,